Technik und Naturwissenschaften (TuN) 8. Klasse

Thema: - IB – informatische Bildung: Vereinsamung und Jugendschutz

Schulbuch: Nah dran... 6. Rheinland-Pfalz. Schroedel-Verlag.

Aufgaben:

Zum Fach TuN gehören zusätzlich auch die Fachbereiche IB (Informatische Bildung), ÖB (Ökonomische Bildung) und BO (Berufsorientierung). Dieses Mal, so kurz vor den Sommerferien, möchte ich mich mit dir um zwei IB-Bereiche kümmern, über die man sich oftmals keine Gedanken macht. Die passenden Buchseiten (aus dem TuN-Buch der 6. Klasse) folgen auf den nächsten Seiten.

1. Vereinsamung? Lese die Buch-Seite 204
   a. Erledige Aufgabe 1 – am besten tabellarisch: Das finde ich gut / das stört mich
   b. Erledige Aufgabe 2 – Bevor du aufzählst: Was stellst du dir unter dem Begriff „Vereinsamung" vor?
   c. Erledige Aufgabe 3 – hier musst du nicht begründen, sondern nur aufzählen.
   d. In deiner Aufzählung von Aufgabe c (bzw. 3) findest du bestimmt ein paar Aktivitäten, die mit PC/Handy/Tablet/Spielekonsole zu tun haben. Markiere die zutreffenden Spiegelstriche gelb.
   e. In deiner Aufzählung von Aufgabe c (bzw. 3) findest du bestimmt ein paar Aktivitäten, die du ganz allein machst. Markiere die zutreffenden Spiegelstriche rot (wenn diese vorher schon gelb waren, einfach übermalen).
   f. In deiner Aufzählung von Aufgabe c (bzw. 3) findest du bestimmt ein paar Aktivitäten, die du mit anderen Personen machst (egal, ob Familie oder Freunde). Markiere die zutreffenden Spiegelstriche grün.
   g. Vergleiche: Hast du mehr grüne oder rote Punkte? Meinst du, dass man anhand deiner Aktivitäten Sorgen vor einer Vereinsamung haben sollte? Begründe.

2. Jugendschutz im Internet. Lese die Buch-Seite 205
   a. Nimm jeweils kurz Stellung zu den vier Punkten unter „Was sagt der Jugendmedienschutz dazu?" und zu den vier Punkten unter „Meinungen zum Jugendschutz".
   b. Ich verwende statt www.google.de mittlerweile fast nur noch www.ecosia.org. Diese Suchmaschine verkauft meine Daten nicht an Werbeträger, so wird es dort beschrieben und nach vielen Suchen werden sogar Bäume gepflanzt. Diese Suchmaschine hat jedoch nichts mit dem Jugendschutz zu tun. Kennst du andere Suchmaschinen, die du vielleicht verwendest, die ganz bewusst für Kinder und Jugendliche gemacht sind?
   Falls ja: Schreibe den Namen dieser Suchmaschine auf und ergänze eventuell, was du an dieser Seite gut/schlecht findest.
   Falls nein: Du brauchst gar nichts zu machen, aber schau dir doch mal die Suchmaschine www.ecosia.org an oder suche nach einer Kindersuchmaschine im Internet bzw. frage deine Mitschüler, falls du gerade im Präsenzunterricht sitzt.

3. Puuh, das war viel – jetzt hast du dir die Sommerferien verdient: Erholsame Ferien wünscht dir dein TuN-Lehrer Herr Brohm 😊

Deine gemachten Aufgaben kannst du mir per E-Mail (egal, ob als Foto, das du z.B. mit deinem Smartphone machst, oder eingescannt oder als Word-Datei) zusenden, dann kann ich dir darauf ein Feedback geben und mir auch Notizen machen.

Meine dienstliche E-Mail-Adresse lautet:

jochen.brohm@pfrimmtalschule.de

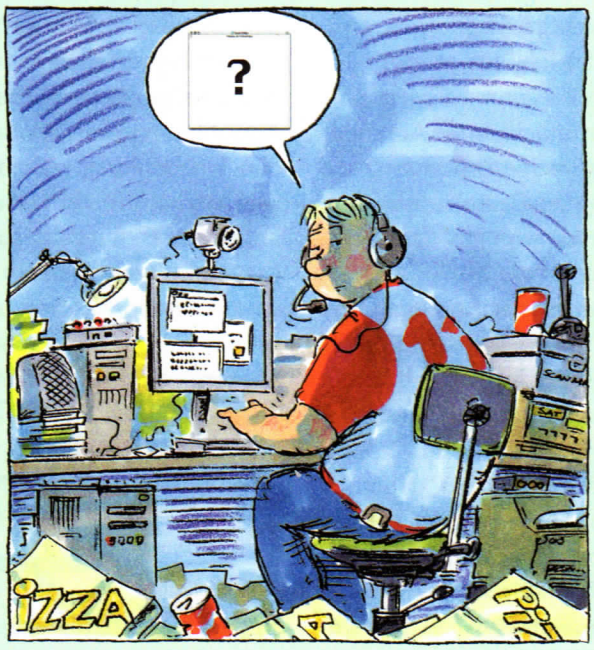
Natürlich kannst du mir hierüber auch Fragen zu den Aufgaben schreiben.

Viele Grüße, Jochen Brohm

Weiterscrollen bzw. Weiterblättern – jetzt kommen die beiden Buchseiten!

Vereinsamung?

Nachmittags macht Tom (15 Jahre) seine Hausaufgaben am Computer. Die Recherche für ein Referat dauert oft etwas länger, da er noch eine Zeit lang im Internet surft.



Dabei nimmt er häufig noch an einem Chat teil. Die meisten der anderen Teilnehmer kennt er schon seit Langem und sind ebenfalls fast jeden Tag dabei. Nachdem Tom anschließend seine Mails beantwortet hat, widmet er sich seinem Lieblingscomputerspiel. Zwischendurch verschickt Tom ein paar Nachrichten per SMS an seine Schwester, der er bei einer Online-Auktion eine Musik-CD ersteigern soll.

Wenn seine Eltern nicht zu Hause sind, bestellt sich Tom online eine Pizza – meistens eine Calzone. Die Kosten werden direkt vom Konto abgebucht. Nach dem Abendessen telefoniert er per Internettelefon mit einem Jungen, den er in einem Forum kennengelernt hat und der zurzeit in der Karibik lebt. Später schaut sich Tom den Film auf der DVD an, die er vorgestern in einem Onlineshop bestellt hat und die heute per Post angekommen ist.

Zeit, um zum Skaten zu gehen, Fußball zu spielen oder ins Kino zu gehen, hat Tom nicht mehr. Er besucht auch keine Konzerte oder Partys. Wozu auch – er hat alles, was er braucht. Und das alles ganz gemütlich zu Hause. Manchmal besucht Tom eine LAN-Party. Dort spielt er mit vielen anderen Gleichgesinnten verschiedene Computerspiele.

- Multimediacomputer
- 20-Zoll-Display
- Digitaler Sat-Receiver für TV- und Radio-Empfang
- Scanner
- DSL-Internetanschluss
- Drucker
- Dolby Digital Soundsystem
- DVD-Player
- Kopfhörer mit Mikrofon
- Webcam
- Handy

Aufgaben

1. Entspricht Toms Tagesablauf deinen Vorstellungen? Was findest du gut? Was stört dich?
2. Tom hat mit vielen Personen Kontakt. Zähle auf. Kann man da von Vereinsamung sprechen?
3. Welche Freizeitaktivitäten sind für dich besonders wichtig? Begründe.
4. Erstelle den Ablauf einer Woche in einer Tabelle. Wie viel Zeit verbringst du mit welchen Tätigkeiten?

Jugendschutz im Internet

Kinder und Jugendliche müssen vor Gefahren durch das Internet geschützt werden. Im „Staatsvertrag über den Schutz der Menschenwürde und den Jugendschutz in Rundfunk und Telemedien (Jugendmedienschutz-Staatsvertrag – JMStV)" ist festgelegt, welche Inhalte für Angebote, zu denen Jugendliche Zugang haben, verboten sind. Aber: Ein Gesetz kann nicht alles regeln und kontrollieren. Deshalb bist du aufgefordert, in Eigenverantwortung zu handeln!

Jugendmedienschutzgesetz
Auszug aus dem Jugendmedienschutz-Staatsvertrag §4 (gekürzte Auswahl)
Unzulässige Angebote sind Inhalte:

- die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung verstoßen.
- die zum Hass gegen Teile der Bevölkerung aufrufen.
- die grausame oder sonst unmenschliche Gewalttätigkeiten gegen Menschen schildern.
- die den Nationalsozialismus verherrlichen.
- die zu Straftaten aufrufen.
- die den Krieg verherrlichen.
- die gegen die Menschenwürde verstoßen.
- die pornografisch sind.

Den vollständigen Text sowie weitere Informationen zum Jugendmedienschutzgesetz findest du im Internet unter *www.bag-jugendschutz.de*.

Was sagt der Jugendmedienschutz dazu?

- Die Klasse arbeitet im Computerraum im Internet. Harun kennt eine Seite, auf der pornografische Bilder sind. Er will sie Franz zeigen.
- Eine Filmfirma will schnell Geld verdienen, indem sie brutale Kriegsfilme im Internet für Jugendliche zum Sonderpreis anbietet.
- Auf einer Homepage findet Ursula die Aufforderung: „Verjagt alle Andersgläubigen!"
- Sebastian ist bei einem Freund zu einem Videoabend eingeladen. Dieser Freund hat aus dem Internet einen neuen Kriegsfilm geladen, bei dem es „richtig zur Sache geht".

Meinungen zum Jugendschutz

1. „Ich kann mir ansehen, was ich will. Dazu brauche ich kein Gesetz, schließlich bezahlen meine Eltern die Gebühren."
2. „Ich finde es gut, dass Jugendlichen keine kriegsverherrlichenden Filme gezeigt werden."
3. „Jugendmedienschutz, okay, aber ich schau mir trotzdem alles an."
4. „Die Brutalität nimmt zu, weil brutale Filme im Internet leicht zu bekommen sind."

Aufgaben

1. Hast du schon Angebote im Internet, im Fernsehen oder Radio bemerkt, die gegen die Bestimmungen des Jugendmedienschutzes verstoßen? Berichte!
2. Welche der Inhalte aus dem Jugendmedienschutzgesetz sollten für alle verboten werden?
3. Begründe mit eigenen Worten, warum Jugendliche vor den genannten Angeboten geschützt werden sollen.
4. Gestalte ein Plakat, das auffordert, sich nach dem Jugendmedienschutzgesetz zu richten.
5. Lies, was Jugendliche zum Jugendmedienschutz sagen. Ist das auch deine Meinung? Begründe deine Meinung.